

Medienmitteilung – Publikumsmedien

Neuer Wirkmechanismus bei schweren Darminfektionen: Clostridium difficile Antitoxin-B-Antikörper in der Schweiz verfügbar

Luzern, 12. März 2018 – Clostridium difficile ist ein Bakterium, das vorwiegend in Krankenhäusern übertragen wird. Es verursacht vor allem bei der Versorgung schwer kranker oder alter Patienten wie auch bei immunsupprimierten Patienten starke, schmerzhafte Durchfallerkrankungen. Ist die Clostridium-difficile-Infektion einmal ausgebrochen und therapiert, ist in gewissen Fällen das Risiko einer erneuten Infektion hoch. Um dieses Risiko zu minimieren, steht den Patienten mit einem hohen Rezidivrisiko mit ZINPLAVA® (Bezlotoxumab) in Ergänzung zur gängigen Antibiotika-Therapie nun eine Prophylaxe gegen eine erneute Infektion zur Verfügung.

Weltweit haben in den vergangenen Jahren die Fälle von Clostridium difficile-Infektionen zugenommen. Das Bakterium verursacht eine schmerzhafte, blutige Darminfektion und wird vorwiegend bei Spitalaufenthalten übertragen. In Europa erkranken durchschnittlich 4,1 Patienten pro 10'000 Patienten-Tage.¹ Mit 4,8 Fällen an Clostridium-difficile-Infektionen pro 10'000 Patiententage liegt die Schweiz leicht über dem europäischen Durchschnitt². Gefährdet sind vor allem ältere Patienten und Patienten mit schwerwiegenden Grunderkrankungen, intensivmedizinischer Behandlung oder mit einem geschwächten Immunsystem.²

Viele tragen das Darmbakterium in sich, ohne dass es jemals zu einem infektiösen Ausbruch kommt. Ist der Körper jedoch geschwächt, können sich die vom Clostridium difficile Bakterium gebildeten Giftstoffe - vor allem das krankheitsverursachende Toxin B – weiter ausbreiten. Die Folge ist eine starke, blutige Entzündung des Darms, die mit speziellen Antibiotika behandelt werden muss.³ Gerade Patienten, die einmal an einer Clostridium difficile-Infektion erkranken, haben ein hohes Risiko, einen erneuten Infekt zu bilden. Durchschnittlich ist jeder 4. Patient davon betroffen.¹

Um dieses Risiko zu verringern, steht mit einem spezifischen, vollständig humanen monoklonalen Antikörper neu eine Prophylaxe gegen eine wiederkehrende Infektion zur Verfügung. ZINPLAVA® (Bezlotoxumab) kann das erneute Auftreten einer Clostridium-difficile-Infektion (CDI) verhindern. Indiziert ist dieses neue Medikament für Patienten ab 18 Jahren, die eine Antibiotika-Therapie gegen eine CDI erhalten und ein hohes Risiko aufweisen, erneut an einer CDI zu erkranken. Basis für die Zulassung von ZINPLAVA® (Bezlotoxumab) sind die zwei Phase-3-Studien MODIFY (MOonoclonal Antibodies for C. DIFficile TherapY) I und II.

Aufklärungs-Kampagne: #1in4getCdiffagain

Um das Wissen über das Risiko wiederkehrender Clostridium difficile Infektionen zu erhöhen, startete MSD weltweit eine Aufklärungs-Kampagne. Mehr Informationen daher unter #1in4get Cdiffagain.

Antibiotika-Resistenzen

MSD entwickelt seit über 80 Jahren Therapien gegen zahlreiche Infektionskrankheiten. So setzt sich MSD unter anderem für Antibiotika-Alternativen ein und forscht zur Bekämpfung von Antibiotika-Resistenzen. MSD unterstützt die Anti-Microbial Stewardship (AMS) und überwacht die Antibiotika-Resistenz-Entwicklungen (Anti-Microbial Resistance AMR), u.a. durch die 2011 initiierte SMART-Studie⁴ (Study for Monitoring Antimicrobial Resistance Trend). Die Übernahme von CUBIST im Januar 2015 sowie die Unterzeichnung der [Declaration by the Pharmaceutical, Biotechnology and Diagnostics Industries on Combating Antimicrobial Resistance](#) im Januar 2016 unterstreichen diese Bestrebungen.

Literatur

- 1 McFarland LV et al. A randomized placebo-controlled trial of Saccharomyces boulardii in combination with standard antibiotics for Clostridium difficile disease. JAMA.1994. 271(24):1913–1918.
- 2 Durovic A, Tschudin-Sutter S. Update zu Clostridium difficile. Swiss Medical Forum – Schweizerisches Medizin-Forum. 2016. 16(10):236–240.
- 3 Rupnik M et al. Clostridium difficile infection : new developments in epidemiology and pathogenesis. Nature. 2009. 7(7):526-536.
- 4 <http://www.globalsmartsite.com/smart/index.aspx> [eingesehen am 07.02.2018]

Diese Informationen sind ausschliesslich für Medienschaffende bestimmt. MSD weist auf die werberechtlichen Bestimmungen des Arzneimittelrechtes hin, insbesondere auf das Verbot der Publikumswerbung für verschreibungspflichtige Arzneimittel.

AINF-1246254-0001

Medienkontakt

Liliane Elspass,
Policy & Communications
MSD Merck Sharp & Dohme AG, Werftstrasse 4, 6005 Luzern
Tel. +41 58 618 34 24 / Mobile 079 235 58 90
media.switzerland@merck.com

Über MSD

MSD ist ein führendes globales biopharmazeutisches Unternehmen, das seit mehr als einem Jahrhundert für das Leben forscht und für die herausforderndsten Krankheiten weltweit Arzneimittel und Impfstoffe entwickelt. MSD ist ein geschützter Name von Merck & Co., Inc., Kenilworth, New Jersey, U.S.A. Mit unseren rezeptpflichtigen Medikamenten, Impfstoffen, Biotherapeutika und Tiergesundheitsprodukten bieten wir in über 140 Ländern innovative Gesundheitslösungen an. Darüber hinaus setzen wir uns mit weitreichenden Programmen und Partnerschaften für den verbesserten Zugang zur Gesundheitsversorgung ein. Heute steht MSD weiterhin an der Spitze der Forschung zur Vorbeugung und Behandlung von Krankheiten, die Menschen und die Gesellschaft auf der ganzen Welt bedrohen, darunter Krebs, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, neue Tierkrankheiten, Alzheimer sowie Infektionskrankheiten, inklusive HIV und Ebola. Für weitere Informationen besuchen Sie www.msd.com und folgen Sie uns auf Twitter.

MSD Humanmedizin Schweiz

Die Schweiz ist ein wichtiger Standort für das Unternehmen. Hier sind 700 Mitarbeitende in nationalen und internationalen Funktionen tätig. Der Bereich Humanmedizin ist in der Schweiz zuständig für den Vertrieb rezeptpflichtiger Medikamente und Biopharmazeutika in den Therapiebereichen Onkologie, Diabetes, Herzkreislauf, Infektionserkrankungen (u.a. Pilzinfektionen, Antibiotika-Resistenzen, HIV/AIDS und Hepatitis C), Immunologie, Frauengesundheit sowie von Impfstoffen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

MSD ist in der Schweiz aktiv in der klinischen Forschung und stellt hier Medikamente weltweit für klinische Studien her. Die Stärkung der Gesundheitskompetenz und der Gesundheitsökonomie sind weitere Anliegen, für die sich MSD lokal einsetzt. Ebenso engagiert sich MSD am Standort Luzern. 2018 erhielt das Unternehmen in der Schweiz zum sechsten Mal in Folge die Zertifizierung «Top Employer» und zum dritten Mal die Auszeichnung «Top Employer Europe».

Mehr unter: www.msd.ch
Folgen Sie uns auf Twitter: @MSD_Switzerland

© 2018 MSD Merck Sharp & Dohme AG, Werftstrasse 4, 6005 Luzern. Alle Rechte vorbehalten.